

Doch nicht alles Spitze in Baden-Württembergs Kitas

Die Bertelsmann-Stiftung hat eine Sonderauswertung zu den Bedingungen von Kita-Leitungen durchgeführt und stellt auch hier enorme Unterschiede zwischen den Bundesländern fest. Im Ländervergleich der Kita-Leitungen gibt Baden-Württemberg ein schlechteres Bild ab als beim Vergleich der Personalschlüssel.

Kita-Leitung als Schlüsselrolle

Die Alice Salomon-Hochschule Berlin hat im Rahmen einer empirischen Studie 140 Kita-Leitungen aus allen Bundesländern befragt. Die Ergebnisse bieten einen fundierten Überblick zum Aufgabenfeld und den alltägliche Herausforderungen von Kita-Leitungen.

Die Rahmenbedingungen der Kitas sind zwar sehr unterschiedlich, insgesamt betrachtet kann jedoch festgestellt werden, dass die Anforderungen an Kitaleitungen seit Jahren steigen. Sie haben für ihre Führungsaufgaben i.d.R. viel zu wenig Zeit. Ihr professionelles Selbstverständnis ist hoch, die Erwartungen von außen ebenfalls, oft unklar bleiben im Gegenzug ihre Aufgaben und Anforderungsprofile und auch ihre Zuständigkeiten und Verantwortungen. Die Belastungen sind hoch, da sie sich in einem Spannungsfeld zwischen ungenügenden Rahmenbedingungen und steigendem Aufgabenspektrum befinden. Laut Studie erleben sich Kita-Leitungen daher permanent als Verwalter/innen des Mangels und erleben diesen Zustand als ein Gefühl des „Schimmens“.

Die GEW fordert Leitungszeit und Unterstützungssysteme

Um dem anspruchsvollen Tätigkeitprofil Rechnung zu tragen, macht die GEW sich seit Langem dafür stark, verbindliche Zeitkontingente für Leitungskräfte festzuschreiben. Diese sollten aufbauend auf einem allgemeinen Sockelbudget berechnet werden. Hierbei sind variable Anteile zu berücksichtigen, wie z.B. die Anzahl der Kinder und Mitarbeiter/innen oder die individuellen Bedarfe der Kinder und Familien. Die GEW verfolgt das Ziel, gesetzliche Regelungen auf Bundesebene zur Freistellung von Kita-Leitungskräften durchzusetzen.

Es fehlt an Zeit – insbesondere in Baden-Württemberg

20% der Kitas in Baden-Württemberg sind laut Untersuchung ohne Leitungszeit, eine Prozentzahl, die nur von drei Bundesländern getoppt wird: Hessen (20,7%), Berlin (22,9%) und Bremen (32%). Das beste Resultat weist Sachsen-Anhalt auf mit nur 1,8% der Tageseinrichtungen ohne Leitungszeit, aber auch in Bayern sieht es mit einer Prozentzahl von 8,4% deutlich besser aus als in Baden-Württemberg.

Noch frappanter wird der Vergleich, wenn die Kitagröße einbezogen wird. In Baden-Württemberg finden sich 12% große Kitas ohne Leitungszeit und dieser Wert unterscheidet sich, abgesehen von Hessen (10%) und dem Saarland (6%), enorm von den anderen Ländern, in allen anderen Bundesländern nur noch 1 bis 4% der großen Kitas ohne Leitungszeit auskommen müssen. Auch bei den mittelgroßen Kitas ohne Leitungszeit stehen Baden-Württemberg mit 20% und Hessen mit 21% weit schlechter da als der Rest der Bundesrepublik.

Das drittschlechteste Ergebnis weist Baden-Württemberg auf, wenn die wöchentlichen Leitungsstunden in Kitas pro tätiger Person errechnet werden, gerade mal 1,5 Stunden wurden errechnet. Der Großteil der Bundesländer liegt im Vergleich bei mehr als zwei Stunden Leitungszeit.

Kritisch zu sehen ist ebenfalls, dass Baden-Württemberg zu den Bundesländern zählt, die eine geringe Prozentzahl an Kita-Leitungen mit fachlich einschlägigen Hochschulabschlüssen nachweisen.